

BEI VERGIL VORKOMMENDE EIGENHEITEN DER LATEINISCHEN SPRACHE

- 1) Substantive und Adjektive der **dritten Deklination** (i- und gemischte Gruppe, NICHT die rein konsonantischen Stämme!) enden im **Akkusativ Plural** entweder auf **-ēs** oder (sehr häufig) auf **-īs**. Der Nominativ Plural aller drittdeklinierten Adjektive und Substantive endet dagegen immer auf **-ēs**.

Beispiele:

Nom. Sg.	Nom. Pl.	Akk. Pl.	
rēx	rēgēs	rēgēs	Subst., konsonantisch
crīnis	crīnēs	crīnēs oder crīnīs	Subst., gemischt
turris	turrēs	turrīs od. turrēs	Subst., i-Gruppe
laudābilis	laudābilēs	laudābilēs oder laudābilīs	Adj., i-Gruppe
vetus	veterēs	veterēs	Adj., konsonantisch

- 2) **Genitive Pl. auf -ūm**: deūm (= deorum), virūm (= virorum)
- 3) Der Nom. Pl. der 3. Deklination hat an sich einen Langvokal in der Endung: **-ēs** (rēgēs); allerdings wird bei griechischen Wörtern (in Anlehnung an das Griechische) oft kurzes **-ēs** verwendet (Bsp.: Cyclōpēs); der Akk. Pl. kann bei diesen Wörter – analog zum Griechischen mit kurz gemessenem **-ās** enden: Cyclōpās.
- 4) Der **Akkusativ Singular** von maskulinen Wörter der 3. Deklination, die aus dem **Griechischen** entlehnt sind, kann statt auf **-em** auf **-a** enden: Cyclōpā, āerā (von āēr, āēris, „Luft“).
- 5) Der Akk. Sg. von **Aeneas und Achises** ist bei Vergil immer Aenēan und Anchīsēn (in Stilübungen bitte Aeneam und Anchisem!); die Vokative sind Aenēa und Anchīsā. Genitiv, Dativ (beide Aenēae bzw. Anchīsae) und Ablativ (Aenēa bzw. Anchīsā) gehen nach der a-Deklination.
- 6) Die Verbal-Endung der 3. Person Pl. des Ind. Perfekt A. (-ērunt, manchmal auch -ērunt) lautet bei den Dichtern oft **-ēre** – also: **laudāvēre statt laudāvērunt**, tulēre statt tulērunt.
- 7) Bei einem v-Perfekt bzw. Plusquamperfekt kann, wenn hinter **-vi-** oder **-ve-** noch mindestens eine Silbe folgt, **-vi-** oder **-ve-** fehlen. Also: zwar immer laudāvī und laudāvit, aber auch **laudāstī statt laudāvistī**, laudārunt statt laudāvērunt, laudāsse statt laudāvisse, laudāram statt laudāveram.
- 8) In der 2. Person Sg. Indikativ Präsens Passiv kann statt **-ris** auch **-re** stehen: **laudāris (du wirst gelobt) → laudāre**. Wenn der **Imperativ Präsens Passiv** gemeint ist („werde gelobt!“ = „lass dich loben!“), ist die Form **laudāre** sogar die einzige Möglichkeit (auch in der Prosa, z.B. bei Deponentien). Bitte nicht mit dem exakt gleich aussehenden Inf. Präsens Aktiv verwechseln!!!
- 9) Der **Infinitiv Präsens Passiv** (normalerweise laudārī, agī) endet bei den Dichtern manchmal auf **-(r)ier**: **laudārier, agier**.
- 10) Werden **historische Infinitive** erkannt, ist die Übersetzung im Deutschen auf jeden Fall mit einer Vergangenheitsform zu leisten.
- 11) Beim **historischen Präsens** kann man zwar wählen, ob man es nachmachen möchte (also ein Präsens übersetzt), oder ob man in die Vergangenheit ausweicht, aber man sollte auch bei eventuell folgenden historischen Präsensformen bei der einmal gewählten Übersetzungsvariante bleiben.

- 12) Anders als in den Stilübungen (nē + Konj. Perfekt oder nōlī(te) + Inf.) darf Vergil den Imperativ einfach mit nē verneinen: **nē horrēsce!**
- 13) Vergil benutzt öfters den **Vokativ von Partizipien** (nāte = Geborener! / Sohn!; sate = „Gesäter!“ = Sohn!; expectāte = „Erwarteter!“).
- 14) Bei der Angabe, von wem jemand geboren wurde, steht bei nātus, ortus und satus der **Ablativus originis**: nāte deā („Sohn der Göttin“).
- 15) Einzelwörter: **domus** und **manus** sind erstens u-Deklination und zweitens Femininum; bei domus existieren zusätzlich aber die o-deklinierten Formen domō (Abl. Sg., neben domū), domōrum (Gen. Pl., neben domuū) und domōs (Akk. Pl., neben domūs). Viele **Pflanzen** der o- oder u-Deklination sind Femininum (z.B. laurus, laurī oder laurūs, f (Lorbeer), quercus, quercūs, f (Eiche), fāgus, fāgī, f (Buche)). **Locus** (Ort) ist im Singular zwar o-Deklination und Maskulinum, im Plural aber meistens Neutrum (!), also „loca“ (Nom. u. Akk. Pl. n.) – nur, wenn Stellen in Büchern gemeint sind, gibt es die Form locī. **vulgus**, vulgī (Volk) und **vīrus**, vīrī (Schleim, Gift) sind zwar o-Deklination, aber NEUTRUM (d.h. Akk. Sg. ist ebenfalls vulgus bzw. vīrus).